# GLS Bank - Jahresversammlung

# Workshops am Freitag, 02.06.2023

## 13.30 – 14.00 Uhr: Einheit 1

1. **Von welcher Landwirtschaft will ich leben?**
   - Referenten: Jasper Holler und Uwe Greff (BioBoden)
   - Die Landwirtschaft gestaltet das Gesicht unseres Planeten. Von der Vielfalt der Arten über den Verbrauch von Ressourcen bis hin zur Fruchtbarkeit unserer Böden liegen viele Themen in ihrer Hand, die für uns als Menschheit überlebenswichtig sind. Doch die vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt: dieser Verantwortung wird eine Landwirtschaft, die sich einzig nach ökonomischen Kriterien orientiert, nicht gerecht.
     Höchste Zeit, dass wir uns die Frage stellen: Von welcher Landwirtschaft wir leben wollen und uns Wege zu erschließen, wie wir diese als große Gemeinschaft von Landwirten und Verbrauchern aufbauen. Im Workshop werden wir die verschiedenen Mechanismen aufzeigen, die unsere Landwirtschaft gestalten und sowohl Herausforderungen unserer Zeit und der Zukunft als auch Lösungswege besprechen.

2. **Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation**
   - Referent*innen: Silke Bechtle und Florian Roth (GLS Bank)
   - Die GLS Bank hat das Ziel auch Unternehmen zu finanzieren, die sich in der Transformation befinden. Also jene, die sich auf den Weg machen, um zum Beispiel ihr Geschäftsfeld nachhaltig auszurichten, im Einklang mit den Pariser Klimazielen zu wirtschaften und ihre Unternehmensführung nach gemeinwohlorientierten Kriterien ausrichten.
     Dabei treffen wir neben innovativen, neuen Branchen auch auf Handlungsfelder, die im Konflikt zu unseren bisherigen Bewertungsansätzen stehen können.
     Wie gehen wir mit Finanzierungsanfragen in einer Welt jenseits von Schwarz und Weiß um? Also, wenn es nicht der Demeterbauernhof ist, der eine Bewässerungsanlage benötigt oder wenn ein Energieunternehmen innovative Techniken entwickeln möchte und dabei eindeutig gegen unser Ausschlusskriterium Fossile Energien verstößt?
     Um auch hier richtig zu entscheiden und im Sinne der GLS Bank und unserer Mitglieder zu definieren, was für uns sozial-ökologisch sinnvoll ist, und was nicht, gibt es das Gremium Inhaltliche Kreditvorabstimmung.
     Im Workshop wollen wir euch und Sie mitnehmen in unseren Arbeitsalltag und anhand eines konkreten Beispiels eine Gremiumssitzung durchspielen, mit Abstimmung aller Anwesenden am Ende des Workshops.

3. **Schenkgeld im digitalen Alltag: Wie Kaufgeld, Leihgeld und Schenkgeld digital zusammenfinden.**
   - Referenten: David Porrmann und Jens Heidingsfelder (GLS Bank)
   - Die GLS Bank ist mehr als nur eine Bank: sie verbindet, sie öffnet Wege, sie setzt sich ein. Und sie trägt den Begriff "Schenken" bereits im Namen: Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken. Aber wie können wir die drei Geldqualitäten, und insbesondere das Schenkgeld, in den digitalen Alltag überführen? Was bedeutet es eigentlich, Geld als soziales Gestaltungsmittel zu verwenden? Und wie können wir Themen, die der

GLS Bank Gemeinschaft wichtig sind, auch nachwachsenden Generationen nachhaltig vermitteln?
Antworten darauf kann die GLS Banking App liefern, denn die kann viel mehr als "nur" Banking.

## 14.15 – 14.45 Uhr: Einheit 2

**4. Lernreise Geld - von der Geldbiographie zur finanziellen Bildung**

- Referenten: Florian Mende und Falk Zientz (GLS Bank)
- Zusammen mit Kolleg*innen in der GLS Bank haben wir ein Format für eine vertiefende Bearbeitung von Geldfragen entwickelt. Ausgehend vom eigenen Erleben geht es letztlich um die Frage, wie unser Verhältnis zu Geld die Gesellschaft gestaltet. Gerne lassen wir uns mit diesem Format etwa in Schulen, Unternehmen, öffentliche Organisationen einladen.

**5. Nachhaltigkeit als strategisches Instrument: Wirkung in Perspektive**

- Referent*innen: Sophia Orbach und Florian Roth (GLS Bank)
- In diesem Workshop blicken die Referent*innen aus der Abteilung "Strategie und Entwicklung" auf unsere Anlage- und Finanzierungsgrundsätze aus aktueller wissenschaftlicher und politischer Perspektive. Dazu wird das Konzept der Doughnut Ökonomie (Planetaren Grenzen und Sozialen Fundamente) als eine Perspektive auf Nachhaltigkeit verwendet. Durch unsere Anlage- und Finanzierungsgrundsätze stellen wir sicher, dass unsere Finanzierungen und Investments zu einer sozial und ökologisch gerechteren Wirtschaft beitragen.

**6. Wer übernimmt hier die Verantwortung?“ Früh übt sich, wer Gesellschaft mitgestalten möchte**

- Referentinnen: Sophie Löhlein und Lena Korte-Riepe (Zukunftsstiftung Bildung)
- Wirtschaft ist kein Naturphänomen, sondern ein vom Menschen gestaltetes System. Wer in dieser Gestaltung Verantwortung übernimmt, entwickelt neue Fähigkeiten für sich und die Gesellschaft. Aber wie erwirbt man eigentlich die Bereitschaft, dies zu tun? Im Workshop beschäftigen wir uns mit dem Erlernen von Verantwortungsübernahme im Bildungsbereich und setzen die Peer-Learning-Programme der Zukunftsstiftung Bildung damit ins Verhältnis. Denn wenn Jugendliche und junge Erwachsene in einer verantwortungsvollen Rolle als „Coach“ Jüngere in anspruchsvollen Bildungsphasen unterstützen, sind wir schon mittendrin im Einüben demokratischen Handelns – und im Stärken der sozialen Ausrichtung unserer Wirtschaft.

**7. Nachhaltigkeit leben: Fahrradworkshop - Sicher im Alltag unterwegs**

- Referentin: Marianne Pietschmann (GLS Bank)
- Marianne ist ehemalige Profi-Mountainbikerin und hat jahrelang Touren über die Alpen begleitet. Als leidenschaftliche Radfahrerin hat sie für die GLS Bank die Berge hinter sich gelassen und schlängelt sich nun durch den Großstadtdschungel von Bochum und Essen.

Der Workshop richtet sich an Menschen, die mit dem Fahrrad vor Ort sind und einen Bike-Sicherheits-Check durchführen möchten. Auch Tipps zum Fahrverhalten werden gerne weitergegeben.
Der Kurs beschäftigt sich mit folgenden Fragen:
Wie sicher ist mein Fahrrad? Welche Einstellungen kann ich vornehmen, um die Sicherheit zu erhöhen? Welche Sitzposition ist knie- und rückenfreundlich? Welcher Fahrradtyp passt am besten zu meinem Mobilitätsverhalten?

## 15.00 – 15.45 Uhr: Einheit 3

**8. Die Coevolution von Rind und Grünland – für Vielfalt und Klima**

- Referentin: Dr. Anita Idel (Tierärztin, Mediatorin und Buchautorin)
- Warum basieren so viele Gesellschaften auf einer Kuh-Kultur? Warum sind Grasland-Ökosysteme die erfolgreichsten auf dem Planeten Erde? Wie entstanden die weltweit fruchtbarsten Ackerböden? Zu den Potenzialen nachhaltiger Beweidung für Bodenfruchtbarkeit, Klimaentlastung und biologische Vielfalt aus evolutionsbiologischer und kulturhistorischer Sicht.

**9. Mit GLS Investmentfonds einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten**

- Referent*innen: Berenice Bruegel, Stefan Fritz und Marcel Blumenthal (GLS Investments)
- Was bewirke ich mit meiner Geldanlage? Impact oder Wirkung sind weiterhin das Wort der Stunde am Kapitalmarkt. Nachhaltige Investmentfonds versprechen „einen Beitrag zu leisten“, „im Einklang zu sein“ bzw. „einzuzahlen“ auf die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen („SDGs“) oder das Pariser Klimaschutzabkommen. Wie wir Ihr Kapital in unseren GLS Investmentfonds „in Wirkung“ bringen, welche Hebel wir dafür in Bewegung setzen und wie das dann ganz konkret im sozialen Bereich aussehen kann, erfahren Sie von unseren Expert*innen der GLS Investments in diesem Workshop. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**10. Was macht die GLS Mobility?**

- Referent: Mirko Schulte (GLS Mobilität) und Thomas Krautscheid (Quotas GmbH)
- Was hat Mobilität mit der Erderhitzung zu tun? Wie hängen individuelle Entscheidungen und Corporate Mobility zusammen? Und wie groß ist überhaupt de Anteil des Verkehrssektors an den globalen Emissionen? Im Workshop geben wir einen Einblick in den Status Quo und zeigen Lösungen, die zum Klimaschutz beitragen können.

**11. Selbstwirksamkeit – wie unsere Partner weltweit zum Systemwandel beitragen**

- Referent*innen: Dr. Dorit Battermann, Laura Benning und Raziel Lüers (GLS Zukunftsstiftung Entwicklung)
- Die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung arbeitet mit 74 Projektpartnern in 18 Ländern. Die politischen und ökonomischen Systeme stellen die Menschen weltweit vor Herausforderungen, da sie zunehmend restriktiv sind und Ungleichheiten befördern. Der interaktive Workshop zeigt anhand von drei Beispielen aus Indien, Kenia und Peru, wie trotz

der Restriktionen Handlungsfreiräume geschaffen, Visionen weiterverfolgt und dabei ein Systemwandel gestaltet werden kann.

## Einheitsübergreifende Workshops

### 13.45 – 14.45 Uhr

**12. Satzung in Bewegung**

- Referentin: Heike Linnemannstöns und Wilfried Münch (GLS Bank)
- Mit Ihren GLS Bank Mitgliedsanteilen sind Sie Eigentümer*in, Ermöglicher*in, das Herz Ihrer GLS Bank. Sie bestimmen über unsere Arbeit mit. Wie wir arbeiten, haben wir in der GLS Bank Satzung niedergeschrieben. Jetzt braucht die Satzung ein Update. Denn seit der letzten Änderung 2016 ist viel passiert: Digitale Versammlungs- und Gremienformate haben sich entwickelt. Fragen zu passenden Amtszeiten und Ruhestandsregelungen bei Vorständ*innen und Aufsichtsrät*innen sind aufgetaucht. Die Nachschusspflicht fällt weg. Die Satzung soll in geschlechtergerechter Sprache verfasst werden. Wie sehen Sie die Anpassungen? Welche Gedanken und Anregungen möchten Sie uns mitgeben?

### 14.15 – 15.45 Uhr

**13. Pluralis: Momente der Zivilgesellschaft**

- Referent*innen: Dr. Susanne Kailitz (Gründerin und Chefredakteurin VETO Magazin), Patrice Schneider (Chief Strategy Officer, Media Development Investment Fund), Katja Diemer (Head of Charity der gemeinnützigen Deutschen Postcode Lottery), Nikolai Fuchs (GLS Treuhand), Dr. Lukas Adams (GLS Bank) und Dr. Hermann Falk (GLS Treuhand)
- In drei Dimensionen und drei zeitlichen Etappen wollen wir uns der Stärke zivilgesellschaftlicher Organisationen und Akteure widmen. Hierfür nutzen wir einen primär journalistischen Blickwinkel aus folgenden Gründen: Erstens können Journalist*innen als genaue Beobachter strukturiert und erkenntnisreich von Phänomenen und Trends berichten, quasi wie Korrespondenten aus der Wirklichkeit. Zweitens bildet Journalismus selber eine wesentliche Säule im Zusammenspiel von Zivilgesellschaft, staatlichem Handeln und Wirtschaft, die im besten Falle unsere Demokratie stärkt und autoritäre Tendenzen in einem Land frühzeitig aufdeckt. Drittens können Bürger*innen als Träger*innen der Zivilgesellschaft vor allem dann ihre Rechte zur emanzipierten Teilhabe am öffentlichen Diskurs wahrnehmen, wenn sie die notwendigen Informationen durch die journalistische Arbeit erhalten.
  Naturgemäß können die Berichte der Referent*innen nur kleine Ausschnitte aus dem breiten Spektrum der bunten Zivilgesellschaft bieten, deshalb beschränken wir uns auf subjektive Momente.
  Die Referent*innen sind zivilgesellschaftliche Akteur*innen oder renommierte Journalist*innen in diesem Feld, die eine scharfe Beobachtungsgabe und langjährige Erfahrungen im In- und Ausland haben.